

Februar 2023

Rundbrief Nr. 33 – Winter 2023



Klausurtagung der Kulturland eG:

v.l.n.r. Stephan Illi, Anouk Neuhaus Álvaro, Titus Bahner, Stephanie Wild, Thomas Kliemt, Christian Köhler (nicht im Bild, er war online dabei)

Liebe Mitglieder und Interessierte!

Nach all den bedrückenden Nachrichten der letzten Monate und Tagen möchten wir Euch und Sie mit diesem Rundbrief mit ein paar schönen und Mut machenden Neuigkeiten versorgen, denn das brauchen wir auch! Hören wir nicht viel zu wenig davon, was gelingt und wo Entwicklungen in Richtung zu mehr Nachhaltigkeit und Gemeinschaft vorangehen?

Als Einstieg dazu kann ich ein wunderbares Buch empfehlen, geschrieben von einer Botanikerin mit indigenen Wurzeln, die Wissenschaft und uraltes Wissen ihres Stammes verbindet. Hier ein paar Sätze aus dem Buch "Geflochtenes Süßgras": "Der Austausch zwischen Pflanze und Menschen hat die Evolutionsgeschichte beider Partner geprägt. Landwirtschaft, Obstgärten und Weinberge sind voll von Arten, die wir domestiziert haben. Unser Appetit auf ihre Früchte lässt sie uns pflegen, zurückschneiden, gießen, düngen und jäten. Vielleicht haben auch einfach sie uns domestiziert. Wildpflanzen stehen jetzt in ordentlichen Reihen, und wilde Menschen siedeln am Feldrand und sorgen für die Pflanzen - eine Art gegenseitige Zähmung".

Ein schöner Gedanke dieses Buches, finde ich: wir gehören zusammen, wir Menschen, wir Tiere, wir Pflanzen, mit unseren Böden, den Elementen, der Erde. Höchste Zeit, dankbar zu sein für dieses Geschenk, diese feinen Beziehungen zu bemerken, zu pflegen, zu stärken, zu teilen...

Und damit sind wir schon wieder bei dem, was uns, die wir das lesen und schreiben verbindet: gemeinsam Sorge zu tragen für ein Stückchen Erde. Danke, dass ihr dabei seid!

Stephan Illi
für das Kulturland-Team

Rückblick auf das Jahr 2022

Dass es ein herausforderndes Jahr werden würde, wussten wir schon länger. Das EU-Förderprojekt "Ruralization", das Kulturland mit koordiniert, ging in die Endphase und erforderte sehr viel Zeit und Aufmerksamkeit von Vorstand Titus Bahner. Thomas Kliemt war zeitweise in Elternzeit. Die Inflation infolge Ukrainekrieg und die Schwierigkeiten für unsere Höfe und den Biomarkt insgesamt (Preisverfall durch Überangebot und Umsatzrückgänge, kombiniert mit starker Trockenheit) kam völlig überraschend. So waren die Vorzeichen mehr als schwierig.

Durch vollen Einsatz des gesamten Kulturland-Teams, prima Unterstützung durch unsere Partnerhöfe und unseren Aufsichtsrat und viele neu hinzugekommenen Genossinnen gelang es dennoch, das Jahr zu einem für

Kulturland erfolgreichen Jahr zu machen! So war es letztlich sogar möglich, im Herbst so viele Neuprojekte an den Start zu bringen, wie noch nie, viel Öffentlichkeitsarbeit zu machen und damit, trotz Inflation, so viele Neumitglieder und Anteilszeichnungen aufzunehmen wie noch nie, und mit dem Fachtag in Berlin sind wir sogar politisch aktiv geworden. Wir blicken dankbar zurück und sind mit vielen neuen Impulsen und Aktivitäten in dieses Jahr gestartet. Ein gutes Gefühl, Teil einer Gemeinschaft von Menschen zu sein, die in verrückten Zeit an den Grundlagen unserer Ernährung und Naturgrundlage arbeitet. Danke an euch alle, die das möglich machen!

Neumitglieder

 **1409**
Genossinnen

 **33**
Partnerbetriebe

 **580**
Hektar Land

Bericht von Höferat und Biiterrunde

Viele unserer Partnerhöfe berichteten am Höferat vom 29. November von einem schwierigen Jahr - von Umsatzeinbußen, zum Teil gab es Mitgliederschwund bei Solawis und Abokisten, schlechter Ernte wegen Trockenheit und Absatzrückgang. Es war das wohl schwierigste Jahr für die Biobranche und die ökologische Landwirtschaft seit vielen Jahren.

Es gab aber auch sehr positive Berichte von den Höfen, von einer gelungenen Hofnachfolge und Solawis, bei denen alle zusammenstehen und auch in schwierigen Zeiten kaum Mitglieder abgesprungen sind. Die Vorzeichen für die Biiterrunde für die Höfebeiträge der Partnerbetriebe (Pachten), über die wir die Grundkosten der Genossenschaft abdecken, waren also

eher schwierig. Trotz dieses schwierigen Jahres gab es Partnerbetriebe, die (teilweise deutlich) über dem Richtwert boten. Verständlicherweise haben aber einige Partnerbetriebe ein Gebot unter dem Richtwert abgegeben. In der Summe waren die Gebote nur leicht unter dem angestrebten Beitrag zur Deckung der Kosten für die Grundstruktur der Genossenschaft.

Wir möchten an dieser Stelle einen großen Dank an alle Partnerbetriebe richten, die durch ihren Beitrag auch ihre Wertschätzung für unsere Arbeit deutlich machen und durch ihre Beiträge letztlich auch die Stabilität der Genossenschaft gewährleisten.

Unsere Neue im Team

Seit Anfang des Jahres unterstützt Anouk Neuhaus Álvaro uns als Teamassistentin. Sie stößt mit viel Erfahrung im Projektmanagement zu uns, die sie beim WWF Deutschland in drittmittelfinanzierten Naturschutzprojekten sammeln durfte. Ihre kleine Tochter war der Auslöser für den Wunsch, ihre Arbeit - nach 10 Jahren in der Sphäre des tropischen Küstenmeeres - nun regionaler und lokaler auszurichten, mit Zukunftssicherung für ökologische Landwirtschaft, einer nachhaltigen Gesellschaft den Boden zu bereiten. Wir heißen sie herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf die Früchte der Zusammenarbeit!



Kommende Veranstaltungen

- 22.3.23** Hofübernahme-Stammtisch mit Betriebsvorstellung ► [Anmeldung](#)
- 29.3.23** Info-Abend online, die Kulturland eG stellt sich vor ► [Anmeldung](#)
- 19.4.23** Botschafter*innen Netzwerk, für alle Hof- und Kulturland-Botschafter*innen, offen für Interessierte ► [Kontakt](#)
- 29.4.23** Generalversammlung der Kulturland eG (online von 12 bis 18 Uhr, inkl. virtueller Hofführung), interne Veranstaltung
- 14.6.23** Info-Abend online, Vorstellung der Kulturland eG und der Ergebnisse des EU-Verbundprojektes ► [RURALIZATION](#)

Kulturlandfest meets Partnerhöfe

Statt eines zentralen Kulturland-Festes, möchten wir in diesem Jahr unsere Mitglieder einladen, uns bei Veranstaltungen unserer Partnerhöfe zu besuchen. Wir planen, in 4 Regionen in Deutschland präsent zu sein. Für Nord-Ost-Deutschland steht der Ort und der Termin schon fest: Am 13. Mai sind wir mit einem Kulturland-Tag auf Hof Stolze Kuh in Stolzenhagen bei Angermün-

de. Eine separate Einladung zu diesem Veranstaltungsformat folgt.

► [Hof Stolze Kuh](#)



Unsere neuen Hofkampagnen

Permakulturhof Biophilja

Nach nicht einmal einem halben Jahr ist der Landkauf von Biophilja bei Halle voll finanziert! Die meisten Genossinnen und Genossen kommen aus der Nähe und können nun René und Sabine dabei begleiten, wie sie die ehemalige Bergbaulandschaft in ein fruchtbares Paradies mit Ziegen, Hühnern, Gemüse, sowie Hecken- und Obstbaumpflanzungen verwandeln.

Von Facebook:

Mit Eurer Hilfe haben wir es geschafft!

Wieder mal zeigt sich „Was einer nicht schafft, das schaffen viele!“ (Friedrich Wilhelm Raiffeisen)

Allein hätte der Biophilja Permakulturhof Halle seine bewirtschafteten, aber zum Verkauf gestandenen Flächen nicht sichern können. Mit der Hilfe zahlreicher Unterstützer*innen konnten wir als Kulturland #Genossenschaft die 23 ha Äcker und Weiden für den Hof erwerben. Und das so schnell wie selten zuvor, der Wahnsinn!

Ab jetzt befindet sich das Land in #Gemeinschaftseigentum und wird dauerhaft verantwortungsvoll und #nachhaltig bewirtschaftet. So können auch in Zukunft noch naturnahe, regionale Lebensmittel für die Menschen in #Halle produziert werden. Vielen herzlichen Dank für Eure Unterstützung!

Hof Berg im NDR

Unser Partnerbetrieb Hof Berg ist aktuell regelmäßig im NDR Format „Die Nordreportage: Hofgeschichten“ zu sehen. Die Sendung wird jeden Freitag um 18:15 Uhr ausgestrahlt und zeigt den Betrieb in seiner täglichen Arbeit und den Herausforderungen, denen sich die Bauern stellen müssen. Hof Berg ist ein Bio-Betrieb, der seit 1979 nach den Bioland-Richtlinien bewirtschaftet wird und eine Vielzahl an Milchprodukten herstellt. Der Hof befindet sich in der Holsteinischen Schweiz und bietet eine artgerechte Haltung für die 60 Schwarz- und



Rotbunten Kühe. Letztes Jahr konnten wir 10 Hektar wertvolle Weidefläche mit dem Hof sichern. Der Landkauf ist mit 309.000 € gezeichneter Anteile bereits fast finanziert – es fehlen nur noch 29.000 €.

Zur Kampagnen-Seite:

► kulturland.de/de/campaigns/hof-berg

Kampagnen Hof Berenberg und Vorderhaslach gut angelaufen

Die beiden neuen Partnerbetriebe Hof Berenberg am Bodensee und Hofgemeinschaft Vorderhaslach bei Nürnberg teilen eine Besonderheit unter unseren Höfen. Sie vermarkten nicht überwiegend direkt ab Hof, sondern sind in regionale Netzwerke mit dem Biohandel eingebunden. Und es ist im Interesse der regionalen Biohändler und der Konsumenten, die auf Regionalität Wert legen, dass die Höfe der Region gestärkt werden. Land zu kaufen und dauerhaft zu sichern, ist als einzelner Hof fast unmöglich, kann eben nur im Bündnis mit anderen Menschen gelingen.

Und das Bündnis funktioniert! Beide Hofkampagnen sind gut angelaufen. Ebl Biomarkt, mit vielen Biomärkten im Großraum Nürnberg, gelingt es bei den Kunden bekannt zu machen, dass sie sich am Landkauf des Lieferanten ihrer Getreidepäckchen beteiligen können. Und damit nicht nur die Existenz des Hofes sichern helfen, sondern auch ein nahezu einmaliges, artenreiches, zusammenhängendes biodynamischen Biotops auf der Hersbrucker Alb möglich machen.

Hofgemeinschaft Heggelbach

Zusammenfassung des Jahresrückblicks 2022:

Die Trauerfeier für Thomas Schmid, Mitbegründer der Hofgemeinschaft, war ein trauriger Anlass zum Rückblick auf sein von der Gemeinschaft geschätztes Lebenswerk. Ein großes Anliegen von Thomas war zeitlebens die Frage nach dem sozialen Miteinander, das in der Hofgemeinschaft immer noch gepflegt und weiterentwickelt wird. Etwa in Form von Supervisionen, die nun regelmäßig stattfinden und dabei helfen sollen, die Gesprächskultur zu verbessern und die Gemeinschaft zu stärken.

Gemeinschaft wird auch über die Hofgrenzen hinaus praktiziert. Seit September ist der Hof Teil einer neu gegründeten, regionalen Erzeugergemeinschaft, die den Herausforderungen der Zeit als starke Gemeinschaft begegnen will. Denn trotz der erfreulich guten Ernte im Jahr 2022, sind die Lager aufgrund der angespannten Marktsituation immer noch voller als erhofft.

Und bei Hof Berenberg sind die ersten Aktivitäten gestartet und viele weitere Aktivitäten geplant. Dort gemeinsam mit dem regionalen Biogroßhändler Bodan und dem Ladennetzwerk der Bodenseeregion. Dort können alle mithelfen, Land zu sichern für eine Hofneugründung. Familie Hahn ist dabei, Hof Berenberg neu aufzubauen. Neben dem vielseitigen Ackerbau werden dort die männlichen Kälber der umliegenden Demeter Milchviehbetriebe eine neue Heimat finden.

Beide Kampagnen gehen in den nächsten Monaten erst so richtig los. Und beide Projekte freuen sich noch über neue Unterstützer. Bitte weiter sagen!

Zur Kampagnen-Seite:

-
- ▶ kulturland.de/de/campaigns/hof-berenberg
 - ▶ kulturland.de/de/campaigns/hofgemeinschaft-vorderhaslach
-

Auf den Flächen des Hofes wachsen zusammen mit den Hauptkulturen nun häufiger auch andere Pflanzen, die den Boden verbessern und Kartoffeläcker in bunte Augenweiden verwandeln. Der „Felsbrocken“, ein 15 Monate gereifter Hartkäse, ist mit DLG-Gold prämiert worden. Die hochwertigen Käsesorten des Hofes finden mittlerweile auch in Berlin ihre Abnehmer und standen dieses Jahr im Mittelpunkt dreier Käse-Terrassen-Events, die den Gästen auf dem Hof eine ganzheitliche Käseerfahrung boten.

Im Jahr 2022 waren die Ferienwohnungen auf dem Hof endlich wieder gut belegt von jungen und alten Gästen, die sich begeistert zeigten, über die Vielfalt und gute Zusammenarbeit der Gemeinschaft auf dem Hof.

Hof Gasswies

Auszug aus dem Rundbrief Jahresrückblick 2022:

„Viele Menschen (es waren über 650) haben dieses Jahr den Hof besucht und intensive Einblicke in bäuerliches Arbeiten erhalten. Ich führte die Laiengruppen über den Hof und Fredi leitete die Fachveranstaltungen. Besonders gute Resonanz fand das „Kälberkuscheln“: Wir luden die Menschen der Region in unseren Kälberstall ein, um mit unseren neugeborenen Kälbern zu schmusen. Es war toll, wie die Leute den Kontakt zu den Tierkindern genossen. Einige Termine zum Jahresende stehen nun noch aus, vielleicht wird es sogar noch einen kleinen Fernsehbeitrag über den Hof zum Thema Biodiversität geben.“

Nach der viel zu langen Pandemiepause fiel es uns wirklich schwer, wieder in die Gänge zu kommen, aber einige Veranstaltungen führten wir dieses Jahr durch. Da waren z.B. die Begehung eines Naturgartens, ein Frauen-Schweißkurs und ein Verschenke Markt. Komendes Jahr wird es einen Sensenkurs und – hoffent-

lich – einen Erzählabend mit dem wunderbaren Autor und Berufskollegen Matthias Stührwoldt geben. Auch Martin Ott, ein schweizer Landwirt, der begeistert und fast schon wie ein Aufputzmittel wirkt, hat sein Kommen zugesagt. Ich wünsche mir noch etwas Musikalisches im Stall, das würde auch den Kühen sehr gefallen!“

Zum Abschluss geht mein großer Dank an das Team, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an all die Helferinnen und Helfer. Ihr macht den Hof Gasswies zu diesem wunderbaren Ort! Euer alltägliches Engagement für die Tiere, den Boden, das Wasser, das Klima, aber auch der freundliche, fürsorgliche Umgang, den ihr untereinander, mit Gästen und Kunden und – nicht zuletzt - mit Euren Chefs pflegt, ist etwas Außergewöhnliches. Das macht Fredi und mich zu sehr privilegierten Menschen, da wir inmitten Eurer Herzlichkeit leben dürfen.“

Außerfamiliäre Hofübergabe

Vorstellung Hof Luna



Wir freuen uns, euch von einem besonderen Projekt erzählen zu können: dem Arche- und Naturschutzhof Luna. Dieser Hof liegt im Leinebergland und verkörpert die Vision einer naturgemäßen, lebendigen Landwirtschaft. Der jetzige Betriebsleiter hat diesen Traum verfolgt und verwirklicht und nun ist es an der Zeit, den Hof an eine neue Generation zu übergeben.

Um diese Hofnachfolge zu realisieren, arbeiten Wilhelm und Marita Bertram mit der Kulturland-Genossenschaft

zusammen. Wir suchen selbstständige und zuverlässige Landwirtinnen - eine Familie oder junge Gemeinschaft - idealerweise mit Erfahrung im Ökolandbau und mit Liebe zu den Kühen. Wichtig ist uns, dass die neuen Betreiberinnen ähnliche Wertvorstellungen haben und Freude am Wirken in der Gemeinschaft sowie Verantwortung für die Tiere und die Natur mitbringen. Falls ihr Menschen kennt, die dazu passen könnten, ladet sie gerne ein, den Steckbrief vom Hof zu lesen und den Film anschauen, der anlässlich des Gewinns des Bundespreises Ökolandbau gedreht wurde. Bei konkretem Interesse sind wir ansprechbar und vermitteln den Kontakt.

Infos zum Hof Luna:

- ▶ [Steckbrief vom Hof](#)
- ▶ [Film zum Hof](#)

In eigener Sache

Lust auf... ein Praktikum bei der Kulturland eG?

Wir sind zu Zeit wieder offen für Praktikantinnen, die unser Team bereichern und sich mit uns für eine nachhaltige Landwirtschaft einsetzen möchten. Wir bieten die Möglichkeit, drei Monate lang Teil unseres Teams zu werden und von erfahrenen Mitarbeiterinnen zu lernen. Als Arbeitsort steht entweder unser Büro in Hitzacker oder ein Homeoffice zur Verfügung. In Hitzacker können wir eine kleine Wohnung mitten auf der hübschen Stadinsel anbieten. Zudem zahlen wir ein „Taschengeld“.

Du fühlst dich angesprochen? Dann schick uns gerne eine Mail an ► bewerbung@kulturland.de

Deine Qualifikationen:

- Gute Kenntnisse im Office Management: du hast Freude und viel Erfahrung mit EDV (wie Clickup, Google Workspace und odoo), sowie dem Support von (Online-) Live-Veranstaltungen (Zoom)
- Du entwickelst und strukturierst gerne Projekte und bringst sie zu guten Ergebnissen
- Du arbeitest selbstständig und bist zielorientiert, gleichzeitig freundlich und kommunikativ
- Du bist vertraut mit Social-Media-Kanälen und hast idealerweise einen eigenen starken Auftritt auf einer Social-Media-Plattform
- Du hast Interesse und persönlichen Bezug zu Landwirtschaft und Commons (Gemeingütern)

Vernetzung

An dieser Stelle verweisen wir gegenseitig auf Aktionen befreundeter Organisationen

Die Regionalwert AG Münsterland Darum geht's: REGIONAL, BIO und FAIR aus der Region für die Region Hand in Hand im Münsterland – unter diesem Motto verbindet die Regionalwert-Idee schon seit 2022 zukunftsweisend Stadt und Land einer ganzen Region. Im Jahr 2021 wurde die Regionalwert AG Münsterland gegründet. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den 2,6 Millionen im Regierungsbezirk Münster lebenden Menschen die Ernährungssouveränität im Münsterland zu erhöhen und eine enkeltaugliche Land- und Ernährungswirtschaft zu unterstützen und aufzubauen.

Die Regionalwert AGs sind Bürgeraktiengesellschaften, die das Aktienkapital in das Erreichen ihrer satzungsgemäßen Ziele investiert. Hauptsächlich geschieht dies durch die finanzielle Beteiligung an nachhaltig wirtschaftenden Betrieben vom Acker bis zum Teller. Mithilfe unserer über 300 Aktionär*innen konnten wir im Münsterland bereits 5 solcher Projekte realisieren, weitere sind in Vorbereitung. Der Gewinn ist ein sozial-ökologischer Mehrwert für die gesamte Region! Die nächste Aktienaussage startet in Kürze – melden Sie sich für unseren Newsletter an, um nichts zu verpassen!



Weitere Informationen:

- regionalwert-muensterland.de
- wasistesdirwert.bio

Und zu (guter) Letzt...

Insekten!? Europa-Parlamentarier Martin Häusling gab am 24. Januar ein Update: "Ab heute dürfen in der EU Hausgrillen zu und in Lebensmitteln verarbeitet werden. Ihr Pulver kann dann beispielsweise in Backwaren oder Suppen eingesetzt werden. Ab Donnerstag kann dann auch der Getreideschimmelkäfer Lebensmitteln zugesetzt werden. Mehlwürmer und Wanderheuschrecken sind schon bereits seit einigen Monaten als ‚Novel Food‘ (neuartige Lebensmittel) auf dem Markt." Uuh! Aber nach seiner Einschätzung ist das die richtige Richtung: „Die Ausweitung der Novel Food Verordnung auf Insekten ist ein positives Signal. Ich sehe v.a. für Futtermittel großes Potential bei den Insekten-Zusätzen. Insekten enthalten jede Menge Protein, Omega 3- und 6-Fettsäuren, sowie Spurenelemente und Mineralstoffe wie Magnesium und Phosphor. Bisher werden Haus- und Nutztiere v.a. mit Fischmehl und Sojaschrot gefüttert, mit den bekannten Begleiterscheinungen der Abholzung von Wäldern und Überfischung der Meere, Verlust der Artenvielfalt und hohem Pestizideinsatz. Wirtschaftlich wird der Ausbau der Insektenproteine wohl davon abhängen, ob zur Fütterung der Insekten zukünftig einfach organische Abfälle wie Obst- und Gemüsereste verwendet werden können. Aktuell ist das aus hygienischen Gründen nicht möglich und das Insektenfutter vergleichsweise teuer.

Augenmerk muss darauf gelegt werden, dass die Insekten ohne Antibiotika, Hormone oder andere Chemikalien produziert werden. Dazu gibt es aktuell keine neutralen Kontrollergebnisse. Der Bioverband Naturland hat eigene Richtlinien für die ökologische Insektenzucht festgelegt. Für die Fütterung gilt dort, dass in erster Linie ökologisch-pflanzliche Nebenprodukte und Reststoffe aus der ökologischen Produktion eingesetzt werden sollen. Dabei sollen keine Produkte verfüttert werden, die in direkter Konkurrenz zu Lebensmitteln für den menschlichen Verzehr stehen.“ Na lecker.

Mit besten Grüßen,



Stephanie Wild

für das Team der Kulturland-Genossenschaft

Impressum

Kulturland eG
Hauptstraße 19 | 29456 Hitzacker

info@kulturland.de
kulturland.de